

# BRD-Wahlkampf VI - CDU-Kompress

Publiziert am 5. März 2017 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)



Nun ist die CDU dran. Hier also ein weiterer Anlauf zum Scannen der Grundsatzprogramme. AfD, SPD und DIE LINKE sind abgefieselt, die Christlich Demokratische Union Deutschlands erhält das Wort.

Bei wissenbloggt werden wieder die interessantesten Teile dargestellt, damit man einen Eindruck bekommt. Was Grund zum Anstoß bietet, wird **rot kommentiert**.

Was **grün kommentiert** ist, soll ein Lob sein. Der normale Text stammt von der CDU und ist allenfalls abgekürzt und passend geglättet. In *Sperrschrift gesetzte Passagen* will wissenbloggt hervorheben bzw. den gekürzten Text verständlicher machen.

Das CDU-Grundsatzprogramm<sup>1</sup> *Freiheit und Sicherheit - Grundsätze für Deutschland* wird auf Verträglichkeit mit humanistischen Standpunkten abgecheckt. Das Grundsatzprogramm ist von 2007. Aus dem selben Jahr gibt es einen hübschen Vergleich<sup>2</sup> CDU-SPD mit Namen *Grundsätze für Deutschland - Antrag des Bundesvorstands der CDU Deutschlands - Grundsatzprogrammwurf des SPD-Parteivorstands - Ein Vergleich*. Verwendet wird auch der Kompress<sup>3</sup> *Das neue CDU-Grundsatzprogramm - Zehn zentrale Forderungen*, das Wahlprogramm der CDU/CSU<sup>4</sup> *Gemeinsam erfolgreich für Deutschland*, und der Homepage-Abschnitt<sup>5</sup> *Asyl- und Flüchtlingspolitik* (8.9.16):

*Was ist das Ziel der Asyl- und Flüchtlingspolitik der CDU? Ziel der CDU ist es, die Zahl der Flüchtlinge dauerhaft und nachhaltig zu reduzieren.*

## Freiheit und Sicherheit - Grundsätze für Deutschland

Angesichts dieser Aussage zur *Asyl- und Flüchtlingspolitik* mag das CDU-Logo mit den schwarz-rot-goldenen Streifen an das Rolling-Stones-Logo mit der erigierten Zunge erinnern (Bild: OpenClipart-Vectors, pixabay). Aber das ist wohl nur Zufall, und der Artikel hält sich mit ketzerischen Bemerkungen zurück. Zunächst die Vorbemerkungen zum Programm:



Es wurde Ende 2007 vom 21. Parteitag der CDU Deutschlands verabschiedet und soll die CDU für die nächsten 15 Jahre inhaltlich ausrichten, also bis 2022. Laut Bundeskanzlerin Merkel gibt die CDU mit dem neuen Parteiprogramm Antworten auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: "Wir verändern, was uns belastet, und wir bewahren, was uns stark macht."

Die CDU definiert sich in ihrem Grundsatzprogramm als "Volkspartei der Mitte" und bekennt sich zu ihren christlich-sozialen, liberalen und wertkonservativen Wurzeln. Gesellschaftliches Ziel der CDU ist die Chancengesellschaft, in der die Bürger frei und sicher leben. Das CDU-Grundsatzprogramm hat dementsprechend zehn zentrale Forderungen bzw. Bekenntnisse:

1. Wer wir sind: Wir bekennen uns zu unseren Grundwerten Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit sowie zum christlichen Menschenbild. Wir wollen eine Gesellschaft, in der sich alle auf den Boden der Leitkultur in Deutschland stellen.
2. Ehe und Familie stärken: Wir wollen den Kindergartenbesuch mittelfristig beitragsfrei anbieten. Das Ehegattensplitting soll zu einem Familiensplitting ausgebaut werden.[]
3. Mehr Bildung für alle - von Anfang an: Die CDU fordert verbindliche nationale Bildungsstandards für alle, verbunden mit mehr Autonomie für die Schulen. Darüber hinaus wollen wir frühkindliche und schulische Bildung stärker verzahnen.[]
4. Arbeit und Wohlstand für alle: Wir wollen den Kündigungsschutz flexibler und betriebliche Bündnisse rechtssicher gestalten. Zusätzlich sollen Arbeitnehmer stärker am Kapital und Erfolg der Unternehmen beteiligt werden.[]

<sup>1</sup> [https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/071203-beschluss-grundsatzprogramm-6-navigierbar\\_1.pdf?file=1&type=field\\_collection\\_item&id=1918](https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/071203-beschluss-grundsatzprogramm-6-navigierbar_1.pdf?file=1&type=field_collection_item&id=1918)

<sup>2</sup> [https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/070706-synopse-aktuell-2.pdf?file=1&type=field\\_collection\\_item&id=1921](https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/070706-synopse-aktuell-2.pdf?file=1&type=field_collection_item&id=1921)

<sup>3</sup> [https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/070702-grundsatzprogramm-zehn-forderungen.pdf?file=1&type=field\\_collection\\_item&id=1920](https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/070702-grundsatzprogramm-zehn-forderungen.pdf?file=1&type=field_collection_item&id=1920)

<sup>4</sup> <http://www.cdu.de/sites/default/files/media/dokumente/regierungsprogramm-2013-2017-langfassung-20130911.pdf>

<sup>5</sup> <https://www.cdu.de/asyl-und-fluechtlingspolitik>

5. Soziale Sicherheit für alle Generationen: In der Gesetzlichen Krankenversicherung und der Pflegeversicherung wollen wir schrittweise solidarische Prämienelemente einführen. In der Arbeitslosenversicherung will die CDU die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes an die Dauer der Beitragszahlung koppeln.
6. Für eine lebenswerte Umwelt: Die CDU will die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2020 um mindestens 30 Prozent gegenüber 1990 senken. Zusätzlich streben wir in der Energieversorgung bis zum Jahr 2020 einen Anteil regenerativer Energien von 20 Prozent an.¶
7. Solide Finanzen, solides Deutschland: Wir wollen ein grundsätzliches Neuverschuldungsverbot auf allen Ebenen. Für das Steuersystem gelten die Grundsätze: einfach, niedrig, gerecht.¶
8. Neugieriges Deutschland - Forschung sichert Wohlstand: Wir wollen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung bis 2015 auf vier Prozent des Bruttoinlandsprodukts steigern.¶
9. Freiheit und Sicherheit für die Bürger: Wir wollen den Einsatz der Bundeswehr im Innern bei besonderen Gefährdungslagen.
10. Deutschland in Europa und der Welt: Die Europäische Union braucht eine neue vertragliche Grundlage. Zusätzlich wollen wir mehr Freiheit für Bürger und Unternehmen durch weniger Bürokratie. Ferner setzen wir uns für einen transatlantischen Markt zwischen der EU und den USA ein.

Lauter gute Sachen, was da gefordert wird. Aus fortschrittlicher Sicht mit der Einschränkung vom christlichen Menschenbild und der Ehe-Förderung. An dieser Stelle darf man sich nicht an den vielen Forderungen stören, das stammt ja aus der Zeit, wo die CDU noch keine Regierungspartei war. Wenn man allerdings vergleicht, was von den Punkten realisiert wurde, dann sieht es bei 3., 4., 5., 7., 8. 9., und 10. schlecht aus.

### Wahlprogramm CDU/CSU

Das Wahlprogramm liefert folgende Auszüge: Heute ist Deutschland wieder ein erfolgreiches und starkes Land, eines der stärksten weltweit. Das zeigt: Unsere gemeinsamen Anstrengungen haben vieles zum Guten entwickelt. Europa und der Euro kommen voran. Das macht auch unser Land stärker. ... Die europäische Schuldenkrise ist noch nicht vorbei. Ihre Bewältigung ist eine Herausforderung von historischem Ausmaß. Als größter Volkswirtschaft und Wachstumsmotor in Europa kommt unserem Land in dieser Situation eine besondere Verantwortung zu. Wir stehen zu dieser Verantwortung, weil wir wissen, dass Deutschland auf Dauer nur stark und erfolgreich sein kann, wenn es auch Europa gut geht. ... Viel zu lange haben wir in Deutschland, Europa und darüber hinaus auf Kosten kommender Generationen gelebt - das gilt sowohl mit Blick auf die Finanzen als auch auf die Umwelt. ... Wir wollen, dass Europa gestärkt aus der Krise hervorgeht und der Euro eine starke und stabile Währung bleibt. Dafür brauchen wir weitere Anstrengungen und Reformen vor allem in den Staaten, die unsere Hilfe brauchen. Rot/Grün dagegen setzt auf eine Vergemeinschaftung der Schulden und Eurobonds. Dies wäre der Weg in eine europäische Schuldenunion, in der deutsche Steuerzahler nahezu unbegrenzt für die Schulden anderer Länder eintreten müssten. Das lehnen wir ab. Wir wollen die Soziale Marktwirtschaft stärken und ihre Prinzipien in Europa und darüber hinaus weiter verankern. ... Solide Finanzen - Neuverschuldung stoppen, Schulden zurückzahlen und in die Zukunft investieren.



Wenn man bedenkt, wie die CDU/SPD-Regierung seit 2008 den Bankern das Geld zugeschaufelt hat, sind diese programmatischen Aussagen beinahe eine Frechheit. Es wurde an allen Fronten gesündigt, Schulden gemacht, Schulden vergemeinschaftet, der Weg für jetzige und kommende Generationen schwer belastet und die Soziale Marktwirtschaft torpediert.

### Vergleich CDU-SPD

Dabei sind CDU und SPD beide für die Soziale Marktwirtschaft. Aber wenn sie beide die Soziale Marktwirtschaft so lieb haben, wo ist sie dann geblieben? Dazu sagen die Punkte vom Vergleich nichts, aber sonst sprechen sie alles Wesentliche an und müssen nur noch durch ein wenig Rosinenpicken aus dem Grundsatzprogramm ergänzt werden. Generell kann man dem meisten wohl zustimmen, was hier gesammelt wurde.

Ausnahme: Embryonenschutz geht der CDU vor Menschenschutz, und was die CDU unter Friede halten versteht und euphemistisch Verantwortung übernehmen nennt, ist verbrämte Kriegstreiberei. Das Ziel mit den 4% für die Forschung wäre wunderbar, aber wie sieht es an den Hochschulen wirklich aus? Witzig: CDU und SPD wollen beide die Europapartei sein. Und die CDU verteidigt die Agenda 2010, während die SPD sie hinterfragt.

Partei	CDU	SPD
Wer wir sind woher wir kommen:	CDU ist die Volkspartei der Mitte. Ihre Politik beruht auf dem christlichen Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott.	Die gleiche Würde aller Menschen ist Ausgangspunkt und Ziel unserer Politik.
Wertgrundlagen, Grundwerte	Die CDU will die christlich geprägten Wertgrundlagen unserer freiheitlichen Demokratie bewahren und stärken. Wir leiten aus ihnen die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit her.	Die Verbindung von Freiheit und Gleichheit bildet die Grundlage für unser Verständnis von Gerechtigkeit.

Gesellschaftsbild	Die CDU will eine Gesellschaft, die jedem Freiheit sichert und alle im Bewusstsein ihrer Zusammengehörigkeit verbindet.	Die Sozialdemokratie will die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen, garantiert durch die Grundrechte und orientiert an der Idee der solidarischen Bürgergesellschaft.
Die Aufgaben, Herausforderungen	Die Gefährdungen unserer Umwelt, die Folgen der Globalisierung, die Anforderungen der Wissensgesellschaft, neue Bedrohungen unserer Freiheit und der demografische Wandel.	1. Globalisierung freiheitlich, gerecht und solidarisch gestalten. 2. Politik der neuen Wertschöpfung. 3. Vorsorgenden Sozialstaat. 4. Aktive Bürgergesellschaft.
Kinder und Familie	Die Ehe ist unser Leitbild der Gemeinschaft von Mann und Frau. Aber wir respektieren die Entscheidung von Menschen für andere Formen.	Die meisten Menschen wünschen sich die Ehe. Wir unterstützen aber auch andere gemeinsame Lebenswege, gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften und allein erziehende Eltern.
Bildung und Kultur	Das gegliederte Schulsystem hat sich als erfolgreich erwiesen. Für jeden Abschluss einen Anschluss. Bedarfsgerechter Ausbau von Ganztagschulen. Christlicher Religionsunterricht als Wahlpflichtfach.	Wir wollen den Ausbau der Ganztagschulen. Weiterbildung soll zur vierten Säule im Bildungssystem ausgebaut werden. Jeder Mensch hat das Recht auf eine gebührenfreie Ausbildung vom Kindergarten bis einschließlich des Studiums.
Forschung	Die Ausgaben hierfür sollen bis zum Jahr 2015 auf 4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes gesteigert werden.	Der Staat hat die Aufgabe, die Finanzierung der Hochschulen abzusichern.
Kultur	Freiheit der Kunst und Förderung von Kunst und Kultur als herausragende öffentliche Aufgabe.	Unser Kulturbegriff reicht über die Kunst hinaus und bezieht auch kulturelle Bildung, geschichtliches Erbe und Formen des Zusammenlebens ein.
Soziale Marktwirtschaft	Eine neue Wirtschaftspolitik muss die Standards der Sozialen Marktwirtschaft international verankern. Die CDU ist die Partei der Sozialen Marktwirtschaft, die nicht nur ein Wirtschaftssystem, sondern ein Gesellschaftsmodell ist.	Der globalisierte Kapitalismus darf nicht sich selbst überlassen werden. Wir wollen die Soziale Marktwirtschaft neu begründen. (Regierungsprogramm)
Wirtschaft und Arbeit	Bildungsinvestitionen, eine umfassende Reform des Arbeitsmarktes mit besseren Beschäftigungschancen für geringqualifizierte und Langzeitarbeitslose sowie Ältere.	1. möglichst hohes Wachstum, Vorsprung in marktfähigen Produkten und Beschäftigungsdynamik im Dienstleistungsbereich. 2. Unterstützung vom Vorsorgenden Sozialstaat für Beschäftigung. 3. Angebote öffentlich geförderter und gemeinwohlorientierter Arbeit für sonst Perspektivlose. 4. Moderne Arbeitszeitpolitik, die Selbstbestimmung und Flexibilität.
Soziale Sicherheit	Soziale Sicherheit für alle Generationen. Prinzip der Generationengerechtigkeit und der Leistungsgerechtigkeit.	Der Vorsorgende Sozialstaat verfolgt die drei zentralen Ziele Emanzipation, Teilhabe und Sicherheit.
Solide Finanzen	Kreditaufnahmen wirksam begrenzen und eine Schuldenbremse einführen.	Reduzierung der Verschuldung der öffentlichen Haushalte und stärkere Ausrichtung der staatlichen Ausgaben auf Zukunftsinvestitionen.
DDR	Solidarpaktmittel bis 2019 in der zugesagten vollen Höhe.	Besondere Anstrengungen und gesamtdeutsche Solidarität.
Menschenwürde	Aus der Menschenwürde folgen die Achtung und der Schutz des Menschenlebens in allen Phasen. Das noch nicht geborene Leben bedarf unseres besonderen Schutzes.	Erforschung und Anwendung von Bio- und Gentechnologien erfordern ...breite Diskussion.
Natürliche Lebensgrundlagen	Bis 2020 wollen wir die Treibhausgasemissionen um mindestens 30 Prozent gegenüber 1990 senken. Auf absehbare Zeit kann auf den Beitrag der Kernenergie zur Stromerzeugung in Deutschland nicht verzichtet werden.	Massive Steigerung der Ressourcenproduktivität und konsequenter Umstieg auf erneuerbare Energien. Unser Ziel ist das solare Zeitalter.
Landwirtschaft	Multifunktionale und unternehmerische Landwirtschaft, die sich zu ihren bäuerlichen Wurzeln bekennt und zugleich Kreativität und Innovation fördert.	In der EU sollen die finanziellen Transferleistungen für die Landwirtschaft an ihrem Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Kulturlandschaften ausgerichtet werden.
Bürgergesellschaft	Bürgergesellschaft stärken - Eigeninitiative fördern.	Wir folgen hier der Idee der Subsidiarität. Das heißt: Die kleinere politische Einheit hat Vorrang vor der größeren."
Freiheit und Sicherheit	Wir treten ein für einen starken, aber schlanken Staat. Einsatz der Bundeswehr im Inneren bei besonderen Gefährdungslagen.	Staat, der den Bürgern dient und der die Aufgaben, die sie ihm zuweisen, zielbewusst, wirksam und wirtschaftlich erledigt. Sicherheit im Inneren ist Aufgabe der Polizeien von Bund und Ländern.
Agenda 2010	Die CDU verteidigt sie.	Die SPD hinterfragt sie.
Wehrpflicht	Die CDU ist dafür.	Die SPD ist dagegen.
Europa	Die CDU ist die deutsche Europapartei.	Die SPD als Europapartei in Deutschland.. (Regierungsprog.)

Frieden und Freiheit	Deutschland steht in internationaler Verantwortung und muss die Mittel und Instrumente den Aufgaben und Verpflichtungen entsprechend bereitstellen.	Die SPD ist die Friedenspartei in Deutschland und Europa.
Integration und Einwanderung	Wir brauchen eine kontrollierte Zuwanderung von gut ausgebildeten, leistungsbereiten und integrationswilligen Menschen, die bei uns leben, arbeiten und unser Land als Heimat annehmen wollen.	Deutschland ist ein Einwanderungsland.

## Asyl- und Flüchtlingspolitik

Dazu gibt's was Aktuelles von 9/16. Das ist auch nötig wegen der Kapriolen, welche die CDU-Politik 2015 schlug. Bis Anfang 2015 war Stand der Agenda, was oben von *kontrollierter Zuwanderung* steht. Dann kamen gesetzwidrige Grenzöffnung und grenzenlose Willkommenspolitik - aber jetzt ist die ganze CDU-Site voll von Bremsmaßnahmen. Von "Wir schaffen das" & Grenzöffnung ist nur noch ganz sparsam die Rede, und die Willkommenskultur gibt's bloß punktuell als "Willkommens- und Anerkennungskultur", wie man sich mit der Suchfunktion auf der Site überzeugen kann. Aus humanistischer Sicht mag die Einfärbung diskussionswürdig sein, weil viele die Willkommenskultur hochhalten mögen. Aber grenzenlose Willkommenspolitik ist doch was anderes. Zu den Bremsmaßnahmen sprechen die CDU-Texte selber:

Die Flüchtlingssituation stellt Deutschland auf allen Ebenen vor große Herausforderungen. Hier haben wir einen Überblick zum Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik zusammengestellt (Was sind unsere Ziele? Was leitet uns? Was wurde erreicht?)<sup>6</sup> Was ist das Ziel der Asyl- und Flüchtlingspolitik der CDU? Welche Prinzipien leiten die CDU in der Asyl- und Flüchtlingspolitik?

Ziel der CDU ist es, die Zahl der Flüchtlinge dauerhaft und nachhaltig zu reduzieren.

Zusätzlich zu nationalen Maßnahmen will die CDU gemeinsam in der Europäischen Union die Migration ordnen, die EU-Außengrenzen besser schützen und dabei die Freizügigkeit im Schengenraum erhalten.

Außerdem gilt es, die Fluchtursachen durch Hilfen für Transit- und Herkunftsländer zu bekämpfen.

Wir helfen Menschen, die in großer Not zu uns kommen, weil sie politisch verfolgt werden oder als Flüchtlinge einen Schutzanspruch haben.

Es muss schnell entschieden werden, wer das Recht hat, in Deutschland zu bleiben und wer nicht.

Wer nicht bleiben darf, muss Deutschland so schnell wie möglich wieder verlassen.

Wer bleiben darf, bekommt Hilfe bei der Integration. Dafür muss er sich selbst anstrengen, unsere Gesetze einhalten, Deutsch lernen und sich um Arbeit bemühen.

Das hört sich ganz vernünftig an, vor allem der Kampf gegen Fluchtursachen, und sollte für alle akzeptabel sein. Bis auf die automatische Vereinnahmung, die kein zeitbegrenztes Bleiben kennt. Ein bisschen Taschenspielererei muss aber sein:

Im Juli 2016 wurden nur noch 16 160 Menschen registriert, ... die Zahl der Abschiebungen wurde 2015 gegenüber 2014 fast verdoppelt: Bis zum 31. Juli 2016 wurden rund 13 000 Menschen aus Deutschland zurückgeführt - indem der Faktor 12 versteckt wird, erweckt es den Eindruck, als würde im selben Größenmaßstab zurückgeführt wie eingewandert. ... Was haben wir in Deutschland schon umgesetzt?

*Asylrecht verschärft:* nur noch 3 statt 6 Monate mit Abschiebungen warten, Abschiebungen nicht mehr ankündigen, neue Anforderungen für ärztliche Atteste.

*Fehlanreize beseitigt:* Leute aus sicheren Herkunftsstaaten müssen das Verfahren in der Erstaufnahmeeinrichtung abwarten, statt "Taschengeld" gibt's Sachleistungen. Weniger Leistungen für Ausreisepflichtige, Ausreise-Verweigerer verlieren alle Ansprüche. Beschleunigte Verfahren, verbesserte Bearbeitung, Doppelregistrierungen oder Leistungsbetrug verhindert. Mehr sichere Herkunftsstaaten erklärt. Bis zu drei Jahren den Wohnort der Schutzberechtigten zuweisen. Kriminelle Ausländer leichter abschieben.

Das liest sich beides wie von der AfD. Der wichtigste Fehlanreiz ist allerdings, dass es die richtigen Leistungen nur für die gibt, die herkommen. Immerhin spricht aus einigem die Stimme der Vernunft, aber besser wär's gewesen, "Ausreisepflichtige" gar nicht erst reinzulocken, sondern ihnen vor Ort zu helfen.

Wer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommt, wird zu Integrationsmaßnahmen verpflichtet: Wer diese ablehnt oder abbricht, erhält weniger Leistungen. ... Nur wer eindeutige Leistungen zur Integration erbracht hat, kann nach fünf Jahren Aufenthalt unbefristet bei uns bleiben. Hierzu zählen u. a. Deutschkenntnisse, Ausbildung oder ein Arbeitsplatz. Zudem dürfen keine Sicherheitsbedenken bestehen. Zahlen dazu:

2015 wurden insgesamt 11.739 Integrationskurse begonnen. Über 200.000 Menschen haben daran teilgenommen. Der Orientierungskurs zur Wertevermittlung wurde von 60 Stunden auf 100 Stunden erhöht. Wer eine Ausbildung

<sup>6</sup> <https://www.cdu.de/artikel/was-sind-unsere-ziele-was-leitet-uns-was-wurde-erreicht>

macht, darf für die Dauer dieser Ausbildung bleiben: Wer danach einen Job hat, darf zwei weitere Jahre bleiben, sonst sechs Monate zur Jobsuche - **früher ging die Integration über die Arbeitsaufnahme von allein ...**

Besserer Schutz der EU-Außengrenzen: Die NATO arbeitet eng mit der Türkei, Griechenland und der europäischen Grenzschutzagentur Frontex zusammen. In Seenot geratene Menschen werden wieder in die Türkei zurückgebracht. Das Abkommen der Europäischen Union mit der Türkei wirkt: Die Zahl der Flüchtlinge, die von der türkischen Küste über die Ägäis nach Griechenland kommen, ist um über 90 Prozent gesunken. Die Kosten für Bildung und Schulen, für Ernährung und Infrastruktur zur Verbesserung der Lage der syrischen Flüchtlinge in der Türkei übernehmen die EU und alle 28 Mitgliedstaaten. Die Hotspots zur Registrierung der Flüchtlinge kommen voran: In Griechenland und in Italien richtet die EU zentrale Anlaufstellen und Aufnahmezentren - sogenannte Hotspots - ein. Dort werden alle ankommenden Flüchtlinge registriert. **Jetzt gibt's also einen Schutz der EU vor denen, die Schutz suchen.**

### **Unterm Strich**

Das liest sich überhaupt nicht so, als ob's von der Partei wäre, die uns 1 Million Flüchtlinge zusätzlich beschert hat. Von der dazugehörigen Agenda ist keine Spur geblieben. Zuerst haben sie es mit der Grenzöffnung übertrieben, und jetzt geht es genau in die Gegenrichtung. Das könnte man vielleicht noch verstehen, wenn es irgendwie dargelegt und argumentativ abgearbeitet würde. Davon kann aber keine Rede sein; es wird so getan, als ob 2015 nicht stattgefunden hätte.

Das weckt tiefe Zweifel und Unsicherheiten. Wenn man nicht erklärt kriegt, aus was für einem Anlass solch plötzlicher Umschwung veranstaltet wird, muss man ja damit rechnen, dass jederzeit wieder was passiert, was erneute Anlässe zu Abenteuern bietet. Selbst wenn die Erklärung bloß auf pseudohumanistische Wallungen der Kanzlerin hinausläuft (*pseudo*, weil die Flüchtlingshilfe an Bessergestellte ging statt an die Bedürftigsten, und weil Etabliertenrechte hinter Immigrantentrechte zurückgesetzt wurden), selbst das wäre besser als gar nichts. Dann könnte die Kanzlerin mindestens zusichern, dass sie ihre zukünftigen Wallungen besser im Griff behält.

Die CDU aus Willkommens-Gründen zu wählen wäre verfehlt, weil die Willkommenspolitik CDU-weit eliminiert ist.

Die CDU aus Draußenhalten-Gründen zu wählen wäre auch verfehlt, weil die CDU gezeigt hat, dass man sich nicht auf sie verlassen kann (bei Flüchtlingen so wenig wie bei Atomreaktoren und beim Euro).

Ansonsten muss jeder humanistisch Gesinnte abwägen, inwieweit das Grenzen-zu-Programm der CDU-2016 rational zu begründen ist oder eher eine Überreaktion aufs Grenzen-auf-Programm der CDU-2015 darstellt. Das Parteiprogramm von 2007 spricht humanistischerweise von *Katastrophen, die Menschen in Armut stürzen und aus ihrer Heimat in die Migration zwingen*. Das Programm sieht Deutschland als "Integrationsland": *Migration und Integration sind zu gestalten; wir verstehen sie als Chance und Bereicherung*.

Den Menschen vom *Nachbarkontinent Afrika* will die CDU eine bessere Lebensperspektive verschaffen, prima. Allerdings verspricht das Programm auch: *Wir treten ein für die Fortsetzung der weltweiten Abrüstung* - und real wird das genaue Gegenteil gemacht. Zur CDU-Militär-Rabulistik gehört außerdem die Verherrlichung des kläglichsten Bilds, das unser Militär abgibt: *Die Soldaten der Bundeswehr leisten Hervorragendes und haben durch die Einsätze im Ausland das Ansehen unseres Landes weltweit vermehrt*. (Die hervorragenden Leistungen in Afghanistan kann man an der dortigen Zustimmung zur Scharia ablesen: 99%, Old news: Sensationsmache nachvollzogen)<sup>7</sup>.

Das CDU-Schlusswort ist wie von der SPD und passt irgendwie gar nicht zum tatsächlichen Programm: *Die CDU wird auch künftig ihre Stimme erheben, wenn Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Minderheitenrechte in Gefahr sind. Menschenrechte und Grundfreiheiten müssen in aller Welt gegenüber dem Souveränitätsprinzip Vorrang haben. Wir leisten unseren Beitrag zum Aufbau einer freien, friedlichen und gerechten Welt*.

---

<sup>7</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=37722#p99>